



Statistische Berichte

C II 1 - m 09 / 95

**Ernteberichterstattung
über Feldfrüchte und Grünland
im Land Brandenburg**

September 1995

Erarbeitet:

Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Brandenburg
Dezernat Land- und Forstwirtschaft

Herausgeber:

Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Brandenburg
Dezernat Öffentlichkeitsarbeit
Postfach 60 10 52
14410 Potsdam

Telefon: (0331) 39 403 - 405
Fax: (0331) 39 418
BTX: *47474#

Erschienen im November 1995
Preis: 3,50 DM

Nachdruck, auch im Auszug, nur mit Quellenangabe gestattet!

Methodische Hinweise

Auf der Grundlage des Gesetzes über Agrarstatistiken (Agrarstatistikgesetz - AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23.09.1992 (BGBl. I S. 1632), zuletzt geändert durch Artikel 21 des Gesetzes vom 2. August 1994 (BGBl. I S. 2018), werden in jedem Jahr in den Monaten April und Juni bis November Schätzungen über voraussichtliche und endgültige Erträge von Feldfrüchten und des Grünlandes vorgenommen.

Ergänzend dazu wird in den Monaten April bis Juni der Wachstumsstand der Feldfrüchte und des Grünlandes durch Noten begutachtet. Es bedeuten:

1,0 = sehr gut	-	weit besser als normal
2,0 = gut	-	besser als normal
3,0 = mittel	-	normal
4,0 = gering	-	schlechter als normal
5,0 = sehr gering	-	weit schlechter als normal

Ein normaler Wachstumsstand erhält somit die Note 3,0. Die Note 1,0 bezeichnet einen Wachstumsstand, der nach den bisherigen Erfahrungen sehr gute Ergebnisse erwarten lässt. Umgekehrt wird mit 5,0 ein Wachstumsstand bewertet, bei dem sehr geringe Erträge zu erwarten sind.

In die Schätzungen einbezogen wird eine Beurteilung weiterer wachstumbeeinflussender Faktoren, wie z.B. Winterfeuchtigkeit im Boden, Niederschläge, Auftreten von Pflanzenkrankheiten und -schädlingen. In den einzelnen Monatsberichten werden immer nur einige der Merkmale erfragt. Die Schätzung erfolgt durch repräsentativ ausgewählte Berichtersteller (Betriebe) im Land Brandenburg.

Bis zum Vorliegen des endgültigen Ergebnisses der Bodennutzungshaupterhebung 1995 erfolgt die Berechnung der Erntemengen auf der Grundlage des vorläufigen Ergebnisses.

Darstellung der Ergebnisse

Allgemeine Angaben

Die Niederschläge im Monat September wurden von 77 Prozent der Berichtersteller als ausreichend eingestuft. 22 Prozent bewerteten die Niederschläge als zu gering.

Das Auftreten von Schädlingen und Pflanzenkrankheiten wurde nur vereinzelt beobachtet. Die aufgetretenen Schäden hatten nur geringe Auswirkungen auf die Erträge.

Mittelfrühe und späte Kartoffeln

Der zu erwartende Hektarertrag wird mit 218,0 Dezitonnen eingeschätzt und liegt um rund 25 Dezitonnen höher als 1994.

Aufgrund der erweiterten Anbaufläche um rund 1 700 auf 16 900 Hektar und des höheren Hektarertrages wird mit einem um 75 000 Tonnen höheren Gesamtertrag gegenüber dem Vorjahr gerechnet.

Zuckerrüben

Der Ertrag wird mit 341,3 Dezitonnen je Hektar eingeschätzt und liegt um 6 Dezitonnen höher als 1994.

Durch die Steigerung der Anbaufläche um rund 1 200 Hektar auf 14 700 Hektar wird ein Gesamtertrag von 503 000 Tonnen (+11,1 Prozent zum Vorjahr) erwartet.

Silomais

Bei Silomais wird ein Ertrag von 291,8 Dezitonnen je Hektar eingeschätzt. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet das eine Steigerung von rund 42 Dezitonnen je Hektar.

Mit dem Anstieg der Anbaufläche von 101 000 Hektar 1994 auf 113 500 Hektar wird mit einem Gesamtertrag von 3 313 000 Tonnen gerechnet.

Körnersonnenblumen

Der Hektarertrag liegt bei 16,8 Dezitonnen, das bedeutet gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung von 6,8 Dezitonnen je Hektar. Durch den Rückgang der Anbaufläche auf rund ein Fünftel des Vorjahres (1994 = 68 100 Hektar, 1995 = 13 400 Hektar) verringert sich der Gesamtertrag von 68 000 Tonnen auf 22 000 Tonnen.

Zeichenerklärung (nach DIN 55301)

- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden (genau Null)
- ... Angabe fällt später an
- / keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
- . Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl

1. Ergebnisse der Feldfruchtberichterstattung *)

Fruchtart	Hektarertrag			Gesamtertrag			
	Durchschnitt 1991-1994	1994	1995	1992	1993	1994	1995
	Dezitonnen			1000 Tonnen			
Mittelfrühe und späte Kartoffeln	204,8	192,6	218,0	464	562	294	369
Zuckerrüben	390,9	335,3	341,3	546	826	453	503
Runkelrüben	651,8	596,5	609,8	51	65	28	26
Körnermais (einschl. Corn-Cob-Mix)	54,4	51,1	46,9	20	64	52	59
Silomais	300,5	249,6	291,8	2 424	5 436	2 524	3 313
Flachs (Lein) zur Körnergewinnung	x	8,1	9,3	12	13	8	25
Körnersonnenblumen zur Körnergewinnung	x	10,0	16,8	25	69	68	22

*) 1991 bis 1994 endgültige Ergebnisse
1995 Erntevorschätzung

2. Vorgeschätzte Hektarerträge nach Kreisen

Verwaltungsbezirk	Hektarertrag bei			
	Mittelfrühe und späte Kartoffeln	Zuckerrüben	Silomais	Körnersonnen- blumen
	Dezitonnen			
Cottbus				
Frankfurt (Oder)			276,8	17,4
Barnim	171,0	364,6	227,5	20,0
Dahme-Spreewald	194,8	354,4	252,4	9,7
Elbe-Elster	209,2	393,2	283,5	15,9
Havelland	234,2	327,3	348,1	14,7
Märkisch-Oderland	181,1	338,0	305,6	22,6
Oberhavel	189,3		260,1	13,9
Oberspreewald-Lausitz	141,6		258,1	16,0
Oder-Spree	177,8		216,2	13,9
Ostprignitz-Ruppin	236,6	303,1	298,4	16,3
Potsdam-Mittelmark	226,8	361,0	295,8	12,4
Prignitz	219,1	340,6	317,1	12,3
Spree-Neiße	197,1	309,7	268,1	11,4
Teltow-Fläming	236,5	368,2	290,0	11,3
Uckermark	192,0	328,5	389,0	19,0
Land Brandenburg	218,0	341,3	291,8	16,8

3. Niederschläge

Zeitraum	Von je 100 Berichterstattern werteten den Niederschlag als		
	zu gering	ausreichend	zu hoch
September 1992	60	40	-
September 1993	-	53	47
September 1994	1	64	35
September 1995	22	77	2